

## VERDIENSTKREUZ

Mit dem Großen Verdienstkreuz des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland ausgezeichnet wurde **Dr. Heinz Hannse**, ehemaliges Vorstandsmitglied der Schering AG, Berlin, für seine „großen Verdienste bei der Förderung von Wissenschaft und Forschung, der Entwicklung des Arzneimittelwesens und der Gestaltung der Gesundheitspolitik“.

Mit dem Verdienstkreuz 1. Klasse des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland wurden ausgezeichnet: **Prof. Dr. med. Heinz Seeliger**, Institut für Hygiene und Mikrobiologie der Universität Würzburg; **Prof. Dr. med. Egmont Wildhirt**, Internist, ehem. Ärztlicher Direktor der Städtischen Kliniken Kassel, Vorsitzender der Landesgruppe Hessen des Verbandes der leitenden Krankenhausärzte.

Das Verdienstkreuz am Bande des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland erhielten: **Dr. med. Anette Gocht**, Breuberg/ST Neustadt; **Prof. Gisela Enders**, Gründungsmitglied der „European Group for Rapid Viral Diagnosis“, Inhaberin eines Diagnostischen Instituts in Stuttgart; **Dr. med. Eberhard Schaetzing**, prakt. Arzt/Psychotherapie, Buchautor, Starnberg. EB

## GEWÄHLT

**Zahnarzt Adolf Schneider** (62), Mühlthal bei Darmstadt, ist am 23. September während der Hauptversammlung des Bundes-



Foto: Augustus

Adolf Schneider

verbandes der Deutschen Zahnärzte (BDZ) – Bundeszahnärztekammer – zum neuen Präsidenten dieser Organisation gewählt worden. Er obsiegte gegen seinen Mitbewerber, **Dr. med. dent. Hel-**

**mut Zedelmaier** (62), Schongau, mit 58 zu 42 Stimmen. Zahnarzt Schneider war bereits seit 16 Jahren Vizepräsident des BDZ. Schneider wurde Nachfolger von **Dr. med. dent. Erich Pillwein** (69), Zahnarzt aus Esslingen, der nicht mehr kandidierte.

**Dr. med. Rolf-Eckart Hoch** (45), praktischer Arzt aus Sprendlingen/Rheinhausen, ist von der Delegiertenversammlung des Berufsverbandes der Praktischen Ärzte und Ärzte für Allgemeinmedizin e. V. (BPA) wäh-



Foto: Matthias Ohlmer

Rolf-Eckart Hoch

rend des 12. Deutschen Hausärztetages in Bad Kreuznach am 22. September mit 68 von 69 abgegebenen Stimmen in seinem Amt als Bundesvorsitzender des BPA wiedergewählt worden. Dr. Hoch hat dieses Amt seit 1987 inne.

Erster Stellvertretender Vorsitzender wurde **Dr. med. Klaus-Dieter Kossow** (48), Allgemeinarzt aus Achim-Uesen, Vorsitzender des Vorstandes der Kassenärztlichen Vereinigung Niedersachsen (mit 66 von 68 abgegebenen Stimmen). Die bisherige Stellvertretende Vorsitzende, **Dr. med. Rita Kielhorn**, Allgemeinärztin aus Berlin, hatte wegen ihrer Verpflichtungen als Vorstandsmitglied der Kassenärztlichen Vereinigung Berlin auf eine Kandidatur für diesen Posten verzichtet. Zum Zweiten Stellvertretenden Vorsitzenden wurde **Dr. med. Peter Schwoerer**, Allgemeinarzt aus Titisee/Neustadt (mit 65 von 68 abgegebenen Stimmen) gewählt. **Dr. med. Christl Wegler**, Allgemeinärztin aus Völklingen/Saar, wurde zur Schriftführerin und **Dr. med. Kurt Samuel**, Allgemeinarzt aus Berlin, zum Schatzmeister des BPA gewählt.

**Prof. Dr. Dr. Klaus Dörner**, Leitender Arzt der Klinik für Psychiatrie Gütersloh, wurde zum Ehrenmitglied der Polnischen Psychiatrischen Gesellschaft gewählt. EB

## PREISE

### Ausschreibungen

**Johann-Georg-Zimmermann-Preis für Krebsforschung 1989/90** – gestiftet von der Deutschen Hypothekbank AG, Hannover/Berlin, verwaltet von der Gesellschaft der Freunde der Medizinischen Hochschule Hannover e. V. Thema der Ausschreibung: „Der Einsatz von Großgeräteverfahren für die therapie-relevante Diagnostik und Therapiekontrolle bei Tumoren“. Der Wissenschaftspreis (Dotation: bisher je 25 000 DM) wird einem oder zwei Wissenschaftler(n) zugesprochen, die sich besondere Verdienste um die Krebsforschung erworben haben. Mit dem **Förderpreis** (Dotation: bisher je 10 000 DM), der für mehrere Arbeiten vergeben werden kann, werden jüngere Wissenschaftler des In- und Auslands bis zum vollendeten 40. Lebensjahr ausgezeichnet.

Bewerbungen bis zum 31. Dezember 1989 an die Gesellschaft der Freunde der Medizinischen Hochschule Hannover e. V., Stolzestraße 59, 3000 Hannover 1.

**Marie-Baum-Preis 1990** – zum 25. Mal ausgeschrieben von der Deutschen Zentrale für Volksgesundheitspflege e. V. (DZV), Dotation: insgesamt 5000 DM, gegliedert in drei Teilpreise, für „hervorragende wissenschaftliche Arbeiten, die sich mit Themen der Sozialmedizin, der Sozial-Prävention und Rehabilitation auseinandersetzen“. Vorwiegend werden Absolventen von Hochschulen aus dem Fachbereich Sozialwesen prämiert, die ihren Schwerpunkt im sozialmedizinischen Bereich, in der Sozialarbeit und Sozialpädagogik haben. Bewerbungen (bis zum 1. Juni 1990) an die Deutsche Zentrale für Volksgesundheitspflege e. V., Geschäftsführung, Münchener Straße 48, 6000 Frankfurt/Main 1. EB

### Verleihungen

**Paul-Mellin-Gedächtnispreis 1989** – verliehen von der Nordrhein-Westfälischen Gesellschaft für Urologie, Dotation: 5000 DM, zu gleichen Teilen an **Dr. med. A. Heidenreich**, Marienhospital Herne, für die Arbeit „Untersuchungen zur Urolithiasis bei Ratten mit portokavalem Shunt“ und an **Dr. med. St. Roth**, Urologische Klinik der Städtischen Krankenanstalten

Düren GmbH, für seinen Vortrag „Lokalisationsdiagnostik okkulterer Condylomata-Infektionen am männlichen Genitale: Effektivität der Essigsäure (5 Prozent)“.

**Boehringer Ingelheim-Preis 1988** – Gestiftet von der Firma Boehringer Ingelheim GmbH, Ingelheim, Dotation: insgesamt 30 000 DM, an drei Preisträger, und zwar an **Prof. Dr. med. Friedhelm Herrmann**, Abteilung für Hämatologie, III. Medizinische Klinik des Klinikums der Universität Mainz; an Privatdozent **Dr. med. Stefan Müller**, Urologische Klinik des Klinikums der Universität Mainz, und an Privatdozent **Dr. Raimund Wieser**, Zellbiologie am Institut für Toxikologie der Universität Mainz.

Professor **Dr. Hermann** erhielt den Preis für seine Untersuchung der molekularen Mechanismen bei der Vermehrung und Reifung von Blutzellen.

Privatdozent **Dr. Stefan Müller** befaßte sich mit der Pathophysiologie der erektilen Dysfunktion und ihren diagnostischen und therapeutischen Konsequenzen.

**Dr. Wieser** hat sich in seiner preisgekrönten Arbeit mit der durch Zellkontakt vermittelten molekularen Regulation des Wachstums von Zellen beschäftigt. Dem Preisträger ist es gelungen, durch die Entwicklung eines neuartigen Zellkultursystems das Glykoprotein „Contacitabin“ in der Zellmembran zu isolieren und zu charakterisieren.

Der **Boehringer Ingelheim-Preis** wurde erstmals 1968 an der Universität Mainz ausgeschrieben. Der Preis dient der Würdigung von Arbeiten auf dem Gebiet der angewandten und theoretischen Medizin.

**Alfried-Krupp-Förderpreis 1989** – gestiftet von der **Alfried Krupp** von Bohlen und Halbach-Stiftung, jährlich (seit 1986) vergeben an C3-Professoren auf den Gebieten der Natur- und Ingenieurwissenschaften. Dotation des Förderpreises: insgesamt 850 000 DM an **Prof. Dr. Lutz-Henning Block**, Universität Freiburg, und an **Prof. Dr. med. Dietrich Kabelitz**, Institut für Immunologie der Universität Heidelberg. Der Schwerpunkt der Arbeiten von **Prof. Block** ist auf den Gebieten der zellulären Immunbiologie, der molekularen Pharmakologie sowie der Zell- und Molekularbiologie. **Prof. Kabelitz** widmet sich der Erforschung von zellulären Mechanismen der Transplantat-Abstoßung. EB